

„Meine Haare stehen immer“

Sparkassenchef Settelmeier zu Abschied, Fusion und privaten Glücksfällen

► Es ist so weit: Rolf Settelmeier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorderpfalz in Ludwigshafen, bricht seine Zelte in der Stadt ab. Für den 49 Jahre alten Bankmanager ist am Dienstag, 1. Juli, der erste Arbeitstag als Chef der Stadtparkasse Augsburg (wir berichteten mehrfach). Der hier stadtweit geschätzte Macher gibt heute Abend seine Abschiedsparty im Bürgermeister-Reichert-Haus. Unser Redakteur Stefan Keller stellte Settelmeier zehn Fragen zum Abschied:

Ist das Gebäude der Stadtparkasse Augsburg schon von einer gläsernen Energiesparhülle umgeben?

Ich glaube, da war noch kein roter Hubschrauber aus Asien unterwegs, um eine Glashülle überzustülpen. Es könnte gut sein, dass das Augsburger Sparkassenhochhaus zumindest optisch aufgebessert werden muss.

Sie waren in ihrer Dienstzeit als Sparkassenchef auf nahezu allen Festen, Feiern, Sportereignissen und anderen gesellschaftlichen Ereignissen zu sehen. Wären Sie auch privat zu einem dieser Termine gegangen?

Der linksrheinische Teil der Metropolregion Rhein-Neckar hat qualitativ an Freizeitwert kräftig zugelegt – Mannheim wird langsam neidisch. Und da soll ich privat nicht dabei sein? Zumal ich ja wirklich gern unter Menschen bin.

Das Klassik Open Air mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz zum Stadtfest sponsert die Sparkasse. Nach unseren Informationen soll die Staatsphilharmonie an ihrem ersten Arbeitstag in Augsburg dort in der Schalterhalle spielen. Freuen Sie sich?

Ich stehe auf die Deutsche Staatsphilharmonie. Ich wusste aber nicht, dass Rainer Neumann, Ari Rasilainen und ihr Orchester so auf mich stehen.

Verstehen die Kommunalpolitiker in Verwaltungsräten aus Sicht von „richtigen Bankern“ genug von Bankgeschäften und den Märkten?

Da bin ich ganz selbstbewusst: Die Verwaltungsräte sind so gut wie ihre Vorstände. – Und unser Ludwigshafener Verwaltungsrat ist diesbezüglich sehr gut.

Stehen Ihnen schon mal die Haare zu Berge, wenn Politiker in Sachen Ban-



Ändert Arbeitsplatz, aber nicht die Frisur: Rolf Settelmeier. —ARCHIVFOTO: KUNZ

ken argumentieren müssen?

Meine Haare sind so kurz, die stehen immer. Aber ehrlich: Es gibt einige Landes- und Bundespolitiker, da wäre Schweigen Gold wert.

Was ist Ihre erste Assoziation mit dem Wort Fusion?

Die Hochzeit mit meiner Frau Ingrid im Hotel Darstein in Altrip, im Rhein-Pfalz-Kreis.

Wie oft träumen Sie noch von einer großen Sparkasse Vorderpfalz mit der Sparkasse des Kreises und Speyer und eventuell sogar noch anderen?

Wenn ich träume, dann von aktuell realisierbaren Dingen. Aber ungeachtet dessen – diese Fusion wäre richtig und wichtig für die Vorderpfalz

Was war Ihr größter Erfolg, was größte Enttäuschung als Sparkassenchef?

Erfolg: eine Sparkasse zu übergeben,

die richtig gut da steht. Enttäuschung: der Verlust eines hervorragenden und liebenswerten Mitarbeiters.

Ihre persönlichen Top-Fünf von Ludwigshafen?

1. Der Ebertpark, ein Kleinod mitten in der Stadt,
2. die Deutsche Staatsphilharmonie, das musikalische Aushängeschild Ludwigshafens,
3. die Sparkasse Vorderpfalz, der Marktführer im Finanzgeschäft,
4. Eva L., ein Glücksfall für Ludwigshafen,
5. Ingrid S., Gartenstädterin, ein Glücksfall für mich.

Herr Settelmeier, Hand aufs Herz – was werden Sie wirklich vermissen an Ludwigshafen?

Unsere Freunde mal spontan zu besuchen – und „meine“ Sparkasse.